

Juni und Juli 2018

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Freude über den Silberfund

Liebe Leser, liebe Gemeindeglieder!

Was muss das für eine Begeisterung gewesen sein, als im Jahr 1168 zum ersten Mal in Freiberg echtes **Silber** gefunden wurde! Wie kann man sich diese „Goldgräberstimmung“ vorstellen? Da liegt ein immenser Schatz unter dem Boden, der nur darauf wartet, gehoben zu werden. Was für eine Aufregung und Freude wird da wohl geherrscht haben? Oder war es gar ein Rausch, ein Silberrausch?

Dieser Fund eines Silberklumpens war unmittelbar mit der Stadtgründung Freibergs verbunden, sodass sie 1218 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Das Silber hat die Freiburger reich gemacht und viele haben damals großen Wohlstand erlangt.

Nach 850 Jahren werden diese Ereignisse nun ausgiebig in der Silberstadt gefeiert. Herzlichen Glückwunsch, Freiberg!

In der Bibel wird auch an vielen Stellen von Silber gesprochen. Drei Punkte möchte ich herausgreifen.

1. Silber bzw. Reichtum macht das Leben angenehm, hat aber keine Erlösungs- und Heilungskraft.

Mit genügend Geld kann man ein komfortables Leben führen. Aber kann es auch Lebenssinn geben, von Schuld befreien oder Heilung bewirken? In 1. Petrus 1,18-19 lesen wir: „Ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem **Silber** oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.“ Das Problem von Schuld und Sünde lässt sich nicht durch Geld lösen. Das kann nur durch die glaubensvolle Annahme von Jesu Rettung am Kreuz erfahren

werden. Jesus ist unser Retter und Erlöser. Als der Gelähmte Petrus in der Apostelgeschichte 3,6 anbettelt, gibt er ihm kein Geld, sondern sagt zu ihm: „**Silber** und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth steh auf und geh umher!“ Petrus hat kein Silber, aber er kennt Jesus und kann beten. Das tut er und es geschieht ein unglaubliches Wunder.

2. Silber bzw. Reichtum haben das Potential, unser Herz zu erobern und damit Gott aus unserem Leben zu verdrängen.

Jesus spricht diese Gefahr in Matthäus 6,21 an: „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ Auch David warnt in Psalm 115,4.11 davor, Gott durch materielle Dinge zu ersetzen, weil dies ein Kennzeichen der Menschen ist, die Gott nicht kennen: „Ihre Götzen aber sind **Silber** und Gold. Die ihr den HERRN fürchtet, hoffet auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und Schild.“

3. Silber bzw. Reichtum sind nur materielle Schätze. Unbeschreiblich kostbar dagegen ist es, Gott zu kennen, mit ihm zu leben und auf sein Wort zu hören.

David schreibt in Psalm 12,7: „Die Worte des HERRN sind lauter wie **Silber**.“ Inmitten aller Informations- und Unterhaltungsflut erscheint Gottes Wort wie ein Fremdkörper. Inmitten aller Nichtigkeiten und medialen Zerstreuung strahlt Gottes Reden rein und klar wie Silber im Dreck.

Ich wünsche uns, dass wir beim Lesen der Bibel unerwartete und begeistern-de Entdeckungen machen. Dass wir darin „Silberstücke“ der Gnade finden, die unsere Seelen reich machen. In diesem Sinn kann man dann auch von einem „Silberrausch“ reden.

Ihr Frank Herter

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindeglieder!

Als Ortsgemeinde gehören wir mit unseren Gottesdiensten, Gruppen und Aktivitäten zur weltweiten Kirche unseres Herrn Jesus Christus. Damit sind wir wie jeder einzelne Christ ein Teil seines Leibes. So kann Jesus Christus durch uns und seine Gemeinde in der Welt sichtbar und wirksam werden. Das gilt auch für die einzelnen Gemeinden in ihrem Umfeld.

Die geistliche und grundsätzliche Einordnung einzelner Gemeinden in das große Ganze bildet sich auch organisatorisch ab und hat eine lange Geschichte. So gibt es heute verschiedene Konfessionen und Organisationsformen von Gemeinden und Kirchen.

Unsere Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde gehört zur Ev.-luth. Landeskirche Sachsens. So sind wir besonders mit den Schwestern und Brüdern der ev.-luth. Gemeinden in und um Freiberg verbunden. Dabei können wir viel **Gemeinsames und**

Verbindendes entdecken. Es gibt aber auch **Unterschiede und Schwerpunkte**, die jede Gemeinde mit ihren Gliedern und Mitarbeitern setzt und lebt. Als Pfarrer und Kirchenvorstand sehen wir dankbar auf das, was Gott uns anvertraut hat, mit welchen Schwerpunkten wir die Gottesdienste und die Gemeindearbeit gestalten können. Deshalb beschäftigen wir uns immer wieder damit, was **unsere Inhalte und Ziele** als Ortsgemeinde sind. Viel hängt davon ab, welche Menschen sich in welcher Form in das Leben der Gemeinde einbringen und was gesucht wird.

Als Teil der Landeskirche haben wir bestimmte Merkmale und Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen und Grenzen. Hauptsächlich durch die Bevölkerungsentwicklung, aber auch infolge anderer Faktoren werden die **Mitgliederzahlen** unserer Landeskirche in den nächsten Jahren dramatisch sinken, sodass man sich **strukturell darauf einstellen** muss. Das sind Notwendigkeiten, die neben dem



Die Kapelle Zug hat jetzt einen barrierefreien Zugangsweg

aktiven Gemeindeleben vor Ort laufen müssen und oft gar nicht so einsichtig sind. Fakt ist auch, dass es dafür **unterschiedliche Lösungen** gibt, für die man sich entscheiden kann. Solche Entscheidungen werden z.B. durch Gesetze des Landeskirchenamtes und Beschlüsse der Kirchenleitung und der Landessynode getroffen.



Aktuell steht ein Beschluss der Landessynode vom April 2018 im Raum, der besagt, dass es innerhalb der sächsischen Landeskirche in Zukunft nur noch Gemeindegroßen oder Gemeindeverbindungen geben soll, die **mindestens 4000 Gemeindeglieder mit 3 Pfarrstellen für 10 Jahre** haben. Dafür hat die Synode unseres Kirchenbezirks zunächst Regionen beschlossen, in denen in den kommenden Jahren über die Verbindung verhandelt wird. Wir gehören zur **Region Freiberg** mit derzeit **15 Einzel-Kirchgemeinden** und reichlich **7 Pfarrstellen**.

Wir regen hiermit dazu an, sich mit diesen Strukturvorgaben und unseren Überlegungen zur Umsetzung zu beschäftigen und vor allem für alle Verantwortlichen mit zu beten, dass wir **gute Prozesse und Lösungen** erleben. Unser Anliegen ist einerseits eine gute und effektive Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden, andererseits wollen wir als Gemeinde gerne weiter in die Richtung gehen und so

investieren, wie es sich in den letzten Jahren bewährt hat.

Neben der Einbindung in die **Landeskirche** sind uns viele weitere Verbindungen innerhalb der gesamten Gemeinde unseres Herrn Jesus Christus wichtig, so wie die gemeinsamen Aktivitäten mit den anderen Gemeinden unserer Stadt (**Ökumenischer Arbeitskreis**) beim Gebet für Freiberg, dem Bergstadtfest oder dem Christmarktstand.

Eine andere ermutigende Verbindung ist die zu Gemeinden, die sich als **Geistliche Gemeinde-Erneuerung** (GGE) innerhalb der Landeskirchen vernetzen und zusammenhalten. Am **Sonntag, dem 17. Juni** haben wir den Deutschlandleiter **Pfarrer Henning Dobers** im Gottesdienst zu Gast und freuen uns auf seinen Besuch und den Austausch.

Daniel Liebscher



Bericht von der Leiterklausur

Am 23. und 24. März versammelten sich die Kirchenvorsteher mit einem erweiterten Kreis von leitenden haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern unserer Gemeinde in Moritzburg zur **Leiterklausur**.

Die beiden Tage standen unter dem Motto: „**Gottes Herzensanliegen für uns als seine Gemeinde neu entdecken**“. Es wurden Möglichkeiten geboten, selbst Ideen und Gedanken für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde einzubringen. Jedoch waren es Gottes Anliegen, die im Vordergrund standen, und die wir durch hörendes Gebet entdecken wollten.

Es war faszinierend zu sehen, wie intensiv Gott redete und jeder der Beteiligten selbst etwas empfing. Mit dem Sammeln der einzelnen Eindrücke ergaben sich vier Themenbereiche: **Kinder, Gebet, Kommunikation und geistliches Wachstum**. An diesen Bereichen arbeiteten wir in Gruppen weiter und formulierten Ziele für die nahe Zukunft. Einige Schritte wurden schon getan.

In regelmäßigen Abständen trifft sich nun eine Gruppe, der Angebote für vertieftes **geistliches Wachstum** am Herzen liegt. Ziel ist es, einmal jährlich ein intensives Seminarangebot zu bestimmten Themen zu schaffen.

Die Gruppe „**Kommunikation**“ durchdachte auf verschiedenen Ebenen Möglichkeiten zur Verbesserung der Gesprächskultur und des Kontaktes innerhalb der Gemeinde. Momentan werden „Kommunikationsangebote“ formuliert, die als Grundregeln für das gemeinsame Miteinander dienen sollen.



Das **Gebet** ist die eigentliche Grundlage für eine Gemeinde und auch für das persönliche Leben eines Christen.

Es ist Ausdruck der Abhängigkeit von Gott. Im Gebet liegen Kraft und Macht, die wir nutzen dürfen (Joh 16,24). Es wurde durchdacht, wie unser Gebet gestärkt werden kann. Einige Gruppenteilnehmer verpflichteten sich, das eigene Beten zu intensivieren. Ein ausdrückliches Vorhaben ist, Gebets-Zweierschaften auf freiwilliger Basis zu fördern.

Im Hinblick auf den **Kindergottesdienst** laufen bereits seit einiger Zeit Gespräche über Möglichkeiten zur Verbesserung und Unterstützung des Angebotes. Dieses Vorhaben wurde durch die gesammelten Eindrücke bestätigt und soll mit zunehmender Intensität weiterverfolgt werden.

In knapp 24 Stunden erlebten wir bei der Leiterklausur eine gute Gemeinschaft und Gott als denjenigen, der selbst **Pläne und Ziele** mit seiner Gemeinde hat.

Robert Rehm

Loslassen, um zu gewinnen

Beatrice „Bea“ Langer (27) stammt aus Arnfeld, einem Ortsteil von Miltenau bei Annaberg-Buchholz. In unserer Gemeinde ist sie den meisten durch ihr Mitwirken in der Lobpreisband des Gottesdienstes ein bekanntes Gesicht. Das Interview mit ihr führte Robert Rehm.



Bea, wie bist du nach Freiberg gekommen?

Ich bin im August 2015 nach Freiberg gegangen, um über den zweiten Bildungsweg am College Freiberg mein Abitur zu machen. Damals war ich 24 Jahre alt. Zuvor hatte ich eine Ausbildung zur Bürokauffrau absolviert und fünf Jahre in Chemnitz gearbeitet. Doch dann habe ich mich dazu entschieden, noch einmal zur Schule zu gehen.

Jetzt bist du gerade in den Abschlussprüfungen. Wie soll dein weiterer Weg aussehen?

Das ist noch nicht hundertprozentig klar, aber ich möchte mit Menschen, am liebsten in der Gemeinde, arbeiten. Daher werde ich mich in Marburg für den Studiengang Soziale Arbeit und Praktische Theologie bewerben. Ich war schon viel in der Arbeit mit Jugendlichen tätig und habe dabei

meine Liebe zu Gemeinde und Menschen entdeckt. Wenn es dort nicht klappt, dann möchte ich gern evangelische Theologie studieren.

Ich freue mich sehr darauf, wieder etwas Spezielleres zu lernen, bei dem ein Berufsbild dahintersteht. Beim Abitur muss man ja alle Fächer mitmachen, auch solche, die einen weniger interessieren. Richtig Lust habe ich auf Theologie.

Auch wenn das jetzt nochmal ein paar Jahre dauern wird, bin ich mittlerweile so weit, dass ich sagen kann: Ich will meinen Weg gehen und ich will das machen, wofür mein Herz schlägt, worauf ich Lust habe.

Möchtest du dann wieder nach Sachsen zurückkommen?

Das kommt darauf an. Ich bin ein sehr heimatverbundener Mensch und fühle mich hier extrem wohl. Aber wenn ich irgendwo jemanden kennenlernen und eine Familie gründen würde, dann wäre ich eigentlich sehr frei, auch woanders zu leben.

Wie erlebst du Gott?

Als Vergleich: Er ist wie ein guter Freund, der immer da ist, wenn ich ihn brauche, der mir zuhört und der mir absoluten Halt und Sicherheit gibt.

In den letzten drei Jahren und gerade jetzt in der Prüfungszeit ist er ein absoluter Fels. Er hat mich hierher geführt und alles geleitet, so wie es geworden ist. Er hat mich durchgetragen durch alle Herausforderungen.

Aber ich erlebe ihn auch in der persönlichen Beziehung, im Lobpreis und Gebet, beim Bibellesen oder durch andere Menschen. Letzteres gerade auch in der Schule, wo ich fast allein Christ bin.

Ein sehr eindrückliches Erlebnis hatte ich 2015, als ich überlegt habe, an meiner alten Arbeitsstelle aufzuhören. Ich hatte längere Zeit mit mir gehandelt und abends, bei einer Gebetszeit,

fragte ich Gott, was ich machen soll. Da hatte ich einen Satz im Kopf:

„Habe keine Angst loszulassen,
du wirst mehr gewinnen,
als du zurücklässt.“

Das hat mich sehr ins Nachdenken gebracht. Direkt danach las ich noch in meinem Andachtsbuch. Der Text unter der Überschrift: „Loslassen, um zu gewinnen“ war zur Bibelstelle aus Matthäus 19,29:

„Wer um meines Namens Willen Häuser, Brüder, Schwestern, Vater oder Mutter, Kinder oder Äcker verlässt, der wird es hundertfach empfangen.“

Sofort waren alle Sorgen und Ängste weg. Ich gab Sicherheiten auf, aber ich wusste: Gott hat noch viel Besseres für mich bereit.

Welchen Stellenwert haben für dich Lobpreis und Gebet?

Einen ziemlich großen, Gebet sogar mehr als Lobpreis. Gebet kann unheimlich viel verändern und ich kann Gott dadurch näher kennenlernen. Daher möchte ich möglichst täglich Gebetszeiten haben. Im Gebet kann ich auch zur Ruhe kommen.

Ich war schon früher in einem Gebetskreis. Als ich erfahren habe, dass es hier Leute gibt, die es auf dem Herzen haben, ein Gebetscafé oder Gebetshaus zu gründen, wollte ich sofort mitmachen.

Das Vorhaben ist aber noch in den Startlöchern.

Trotzdem ist mir Lobpreis wichtig, besonders dann, wenn ich nicht weiß, was ich beten soll, oder wenn es mir emotional richtig schlecht geht.

Manchmal entscheide ich mich auch, Gott zu ehren, obwohl es gerade gar nicht meinen Emotionen entspricht.

Wie lange bist du eigentlich schon in unserer Gemeinde?

Kürzer als ich eigentlich in Freiberg bin. Ich war von Anfang an in einem Jugendhauskreis, der zur Gemeinde gehört. In der Anfangszeit fuhr ich am Wochenende oft nach Hause ins Erzgebirge oder musste arbeiten und war deshalb nur unregelmäßig im Gottesdienst. Manchmal ist es mir schwer gefallen, allein in den Gottesdienst zu gehen, wo man niemanden kennt.

Aber auch schon da wurde ich ganz herzlich empfangen und ich hatte das Gefühl, man hat mich bemerkt.

Gibt es besondere Erlebnisse, die dich mit unserer Gemeinde verbinden?

Ein besonderes Erlebnis hatte ich bei einem Freiburger Allerlei im September 2016. Renate Regitz hatte mich angesprochen, ob ich Lust hätte, einem syrischen Flüchtlingsmädchen Hausaufgabenhilfe zu geben.

Mich für Flüchtlinge zu engagieren war ein Anliegen, was ich schon länger hatte, aber nicht wusste, wie ich es anfangen sollte. Das war toll, wie Gott jemanden aus der Gemeinde gebraucht hat, zwei Wege zusammenzubringen.

Im Dezember 2016 habe ich bei einer Adventsmusik mitgespielt und Kontakt zu Thomas Haase bekommen. In dieser Zeit merkte ich auch, dass mir in Freiberg eine geistliche Heimat fehlt, sodass ich mich mehr in die Gemeinde einbringen wollte. Da hat dann auch der Dienst im Lobpreisteam angefangen.

Ich finde, wenn man irgendwo mitarbeitet, wird das Verhältnis zur Gemeinde intensiver. Die Leute im Lobpreisteam haben mich ganz offen aufgenommen, integriert und sich gefreut, dass ich da bin.

Dieses Interview ist ein Rückblick auf deine Zeit in Freiberg und in unserer Gemeinde.

Was nimmst du für deinen weiteren Weg mit?

Das eine ist, mich immer und überall zu Gott zu bekennen. Ich hatte mich besonders in der Schule erst oft versteckt und angepasst. Gott hat mir aber gezeigt, dass er sich von mir etwas anderes wünscht.

Das andere ist, dass ich auch in einer anderen Stadt Kontakt zu einer Gemeinde und Christen suchen möchte. Auch wenn man sich noch nicht gut kennt, ist man durch Jesus mit ihnen verbunden. Es sind meine Geschwister und das macht Heimat aus. So habe ich es in Freiberg erlebt.

Was lässt du für unsere Gemeinde hier?

Ich wünsche der Gemeinde, dass sie diese offene und herzliche Art sowie diese Lebendigkeit und gute Mischung aus traditionell und modern besonders im Gottesdienst behält.

Und auch, kritikfähig zu bleiben, sich ruhig reinreden zu lassen und Neues, Anderes dann zum Teil umzusetzen.

Damit sind wir auch schon am Ende.

Vielen Dank für deine Bereitschaft zum Interview. Wir wünschen dir einen guten weiteren Weg und, wo auch immer es hingehet, Gottes Segen.



Frühlingswanderung beim Frauen-Verwöhn-Wochenende

Dem Leben auf der Spur

In der Zeit vom 5. bis 8. April verbrachten Frauen aus Freiberg und Umgebung ein wunderschönes und erholsames **Frauen-Verwöhn-Wochenende** in der Malche, einer Schwestern- und Bruderschaft bei Bad Freienwalde.

Bei einer **Wanderung** mit Picknick am See konnten wir die aufbrechende Natur des Frühlings im idyllisch gelegenen Malchetal erleben. Im Haus der Naturpflege, in dem der Erfinder der „Naturschutzleule“ Kurt Kretschmann und seine Frau lebten, erhielten wir viele Anregungen für den eigenen Garten und den Schutz der Umwelt.

Vormittags trafen wir uns zu verschiedenen **Bibelarbeiten**, die **Gleichnisse von Jesus** zum Thema hatten. Dabei konnten wir Altbekanntem auf neue Weise begegnen und Himmelreichspuren im Alltag aufdecken.

In dem **Film: „The King’s speech“** verfolgten wir eine Lebensgeschichte mit der besonderen Fülle einer Freundschaft.

Viel Zeit blieb für den Austausch und die Begegnungen untereinander. Wir haben viel gelacht und konnten eine herzliche Gemeinschaft bei Tisch mit den Bewohnern des Tales erleben.

Der gemeinsame **Gottesdienst** am Sonntagmorgen rundete das Wochenende ab, sodass wir nach dem Mittagessen mit vielen schönen Eindrücken nach Hause fahren.

Im nächsten Jahr werden wir uns wieder vom 25. bis 28. April 2019 im Malchetal treffen. Und wer Lust hat, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Marion Ebersold

Bericht vom Erziehungsseminar - Fit fürs Leben

Unter diesem Motto fanden auch in diesem Jahr wieder mehrere Abende rund um das Thema Erziehung statt. Im Gemeindehaus Dresdner Straße kamen dazu an drei Montagen im April Eltern, Großeltern, Fachpersonal und andere Interessierte zusammen. Nach dem ins jeweilige Thema einführenden Impulsreferat konnten Fragen gestellt und miteinander in den Austausch getreten werden.

Dabei gelang es besonders den Referentinnen Frau Müller und Frau Leithold durch ihre einfühlsame und zugleich fachkompetente Art, die persönlichen Erfahrungen und Fragen der Zuhörer aufzunehmen, unter fachlichem Aspekt zu betrachten und Impulse zum Umgang damit zu vermitteln.

Auch die emotionalen Reaktionen und das sogenannte „Bauchgefühl“ der Betreffenden wurden auf sensible Art in die Diskussion einbezogen.

Neben **unterschiedlichen Erziehungsansätzen** wurden z.B. Möglichkeiten der **wertschätzenden Kommunikation** und des **In-Kontakt-Gehens in Konfliktsituationen** dargestellt.

Ob Mutter-Tochter-Beziehung, „Brüllfalle“ oder Patchwork-Familie - in jedem Themenabend steckte Potential zum Nachdenken, Mitreden und Ausprobieren. Ganz nebenbei wurde die Lust auf MEHR geweckt!

Nicht nur deshalb, sondern weil uns unsere Kinder am Herzen liegen, können sich alle Interessierte auf ein neues Seminar „Erziehung heute“ im kommenden Jahr freuen.

Susanne Hunger



Bericht vom Eheseminar

An einem sonnigen Samstag im April hatten sich mehr als 30 Ehepaare aus verschiedenen Freiburger Gemeinden zum **Eheseminar mit Dieter Leicht** in der Christusgemeinde eingefunden. Zunächst wurden wir gut unterhalten, so beispielsweise mit vielen Geschichten von Ehepaaren. Doch der Referent lenkte unseren Blick auch auf die Dinge, die eine gute Ehe ausmachen und Ehepaare stärken.





Schwerpunkte waren unter anderem die **Bedeutung der Herkunftsfamilien**, die **Einzigartigkeit jedes Einzelnen** und **eingespielte Abläufe der Ehepartner**, die sich in eine negative Richtung verselbstständigt haben.

Wir Ehepaare hatten die Möglichkeit, miteinander darüber ins Gespräch zu kommen. Dabei konnte auch gleich folgende Aussage ausprobiert werden: **„Gute Kommunikation ist viel mehr fragen als argumentieren“**.

Wir, als Eheangebotsteam, sind dankbar dafür, dass unsere Gemeinde solche Seminare unterstützt und wir einen so gesegneten Tag vorbereiten konnten, an dem es für viele Ehepaare einen lustigen und doch hintergründig-überlegten Blick auf ihre Ehe gegeben hat.







Annegrit und Clemens Voigt

Juni 2018

Sonntag, 3. Juni		1. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Samstag, 9. Juni		
Lobpreisgottesdienst 17:00 Uhr Jakobikirche	Thomas Haase, Joachim Krahl (Predigt)	
Sonntag, 10. Juni		2. So. n. Trinitatis
Gottesdienst <i>mit Taufe und Taufgedächtnis</i> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 17. Juni		3. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher; Pfr. Henning Dobers, GGE Deutschland (Predigt)	
Freitag, 22. Juni		
<i>Open Air</i> PROMISE Jugendgottesdienst 19:30 Uhr Bühne Petriplatz	PROMISE-Team (siehe S. 20)	
Sonntag, 24. Juni		4. So. n. Trinitatis / Johannistag
Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug	Andreas Regitz	
<i>Open Air</i> Ökum. Familiengottesdienst mit Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“ 15:00 Uhr Bühne Petriplatz	Pfr. Daniel Liebscher (siehe S. 20)	
Johannis-Andacht <i>mit Posaunenchor</i> 19:00 Uhr Donatsfriedhof	Pfr. Urs Ebenauer	

Kollekten der Gottesdienste 03.06., 1. S. n. Trinitatis: Kongress und Kirchentagsarbeit in Sachsen - Erwachsenenbildung - Tagungsarbeit; 17.06., 3. S. n. Trinitatis: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit; 01.07., 5. S. n. Trinitatis: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus; 15.07., 7. S. n. Trinitatis: Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst; 05.08., 10. S. n. Trinitatis: Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke. Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

Juli 2018

Sonntag, 1. Juli		5. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 8:30 Uhr Beutlerstr. 5	Pfr. Daniel Liebscher	
Gottesdienst mit Taufe 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 8. Juli		6. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Margitta Richter	
Sonntag, 15. Juli		7. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. i.R. Ulrich Gruber	
Sonntag, 22. Juli		8. So. n. Trinitatis
Gem. Gottesdienst 9:30 Uhr Petrikirche	Pfr. i.R. Siegfried Liebscher	
<i>Open Air</i> Berggottesdienst 10:00 Uhr „Besichert Glück“ Zug	Pfr. Urs Ebenauer	
Sonntag, 29. Juli		9. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Andreas Regitz	
Sonntag, 5. August		10. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 8:30 Uhr Beutlerstr. 5	Pfr. Daniel Liebscher	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	

Symbolerklärungen

Parallel zum Gottesdienst findet **Kindergottesdienst** statt für:

- ▶ Krabbelkinder z. Zt. nicht regelmäßig (0-3 J.),
- ▶ Kindergartenkinder (3-6 J.), ▶ Schulkinder (7-12 J.)



nur während der Predigt



bis zum Ende des Gottesdienstes



mit **Abendmahl**; parallel Segnungsangebot



mit **Kirchencafé** bis 12:15 Uhr



Kinderangebote

Kindergottesdienste

(siehe S. 10-11)

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)

Donnerstag, **14.06. u. 28.06.**

9:30 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: R. Kramer, Tel. 0176 78043026;

K. Glöckner, Tel. 0172 3573867

Vorschulkindertreff „Kirchenmäuse“

(3-6 Jahre)

Freitag, **08.06. u. 22.06.**

16:00 - 17:30 Uhr Beutlerstr. 5

Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kindertreff „Christenlehre“

1.-4. Klasse Gruppe 1: montags

16:00 - 17:00 Uhr Dresdner Str. 3

1.-4. Klasse Gruppe 2: montags

17:00 - 18:00 Uhr Dresdner Str. 3

3. u. 4. Klasse: mittwochs

14:00 Uhr Günzelschule

1. u. 2. Klasse: mittwochs

15:00 Uhr Günzelschule

5. u. 6. Klasse: mittwochs

16:30 Uhr Beutlerstr. 5

Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“

donnerstags 16:00 - 17:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: T. Haase, Tel. 201854

Jugendangebote

Konfirmandenkurs

freitags 16:00 - 17:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814

Junge Gemeinde

freitags 19:00 - 21:00 Uhr;

geöffnet bis 22:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendbibelkreis

sonntags 16:30 - 18:30 Uhr

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Mädels-Hauskreis

dienstags 18:00 - 20:00 Uhr

Infos: S. Emrich, Tel. 1636097

Hauskreise für Junge Erwachsene

donnerstags 19:00 Uhr

Infos: S. Emrich, Tel. 1636097;

J. Augustin, Tel. 0173 2840351

Konfirmation am 6. Mai



Angebote für Erwachsene

Hauskreise

Infos: G. und I. Mayer, Tel. 212991

Bibelstunde

Mittwoch, **13.06.**
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

Christliche Vinothek

Montag, **18.06. u. 16.07.**
20:00 Uhr Dresdner Str. 3

Gebetskreis

montags 17:45 Uhr Beutlerstr. 5

Frühgebet

dienstags 6:00 - 6:45 Uhr
Beutlerstr. 5

Mittwochs-Gebet

Mittwoch, **06.06. u. 04.07.**
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

Frauenkreis

Mittwoch, **27.06.**
15:00 Uhr Dresdner Str. 3

Frauen- und Seniorenkreis

Donnerstag, **21.06. u. 19.07.**
15:00 Uhr Beutlerstr. 5

Frauentreff

Mittwoch, **27.06.** Sommerfest
19:30 Uhr Beutlerstr. 5

Kreativtreff

Donnerstag, **14.06.** Sommerfest
18:00 Uhr Beutlerstr. 5

Seniorensingen

Freitag, **15.06.**
15:15 Uhr Beutlerstr. 5

Meditatives Tanzen

Freitag, **08.06. u. 22.06.**
19:30 Uhr Dresdner Str. 3
u. Freitag, **06.07.** Abschluss
Trebrastr. 3
Infos: R. Gruber-Friebel, Tel. 202748

Posaunenchor

donnerstags 19:30 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: R. Albrecht, Tel. 202352

Landeskirchliche Gemeinschaft
Bibelstunde bzw. Gebetskreis
mittwochs 17:00 Uhr
bei Frau Neubert, Färbergasse 14
Freiberger Pfadfinder (Jungs ab 6 J.)
mittwochs 17:30 Uhr,
Untermarkt 5 (im Pfadikeller)
Infos: T. Neuber, Tel. 6959172





Konfirmation 2018

Freud & Leid

Geburtstage 75, 80, 85, 90, 95

Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

- 1. Juni Dr. Werner Klemm (75)
- 19. Juni Gisela Kretzschmar (80)
- 23. Juni Ellen Nicke (75)
- 6. Juli Christian Reiche (85)
- 19. Juli Walter Krüger (85)
- 30. Juli Harry Steinert (85)
- 31. Juli Frank May (75)

Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, wenn Sie grundsätzlich keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen; für die nächste Ausgabe bis **28.06.2018** an: Dr. Th. Stölzel, Tel. 247358.

Bestattungen

Wir nehmen Anteil an Trauer.

Christlich bestattet wurden

am 03.05.18: Martha Rosa Barthel
geb. Hiekel (90)

am 04.05.18: Helene Dorothea
Wiegang
geb. Roßberg (85)

Konfirmation

Getauft wurde

in der Jakobikirche

am 06.05.18: Lorenz Gabriel Carl;

konfirmiert wurden

am 06.05.18: Juliane Kuhn
Norman Lohse
Martin Niecke

Taufen

Getauft wurden

in der Jakobikirche

am 01.04.18: Jonas Dietrich

am 29.04.18: Vivian Strohbach
Joseph Okon



Veranstaltungen

Mittagsmusiken

an der Silbermann-Orgel

jeden Freitag

12:00 - 12:30 Uhr Jakobikirche
Innehalten auf der Höhe des Tages bei
Orgelwerken alter und neuer Meister.
*Eintritt frei. Spende zur Erhaltung der
Silbermannorgel erbeten.*

www.silbermann.org

Freiberger Orgelnacht – Bergwerk & Orgelwerk

Samstag, 2. Juni

18:00 Uhr Petrikirche –
ca. 19:30 Uhr Jakobikirche –
ca. 21:30 Uhr Dom St. Marien

Im Silberjahr 2018 folgt die traditionelle
Orgelnacht den Pfaden des Bergbaus.
Renommierte Organisten und die Historische
Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft
gestalten gemeinsam eine einzigartige
bergmännische Orgelnacht. Zentrum ist die
Kunst der Orgelimprovisation. Sietze de Vries,
Groningen (NL), Wolfgang Seiffen,
Berlin u. David Franke, Naumburg
improvisieren über Lieder der Bergleute.
Essen und Getränke gibt es am Dom.

Kombiticket 20 / 17 €, Einzelt. 10 / 8 €
Tel. 2065369, tickets@silbermann.org

www.silbermann.org

www.silberrausch-freiberg.de

Evas unter sich

Thema: Siesta & Sangria

Mittwoch, 6. Juni

20:00 Uhr Annaberger Str. 25
(Christusgemeinde Freiberg)

Der erfrischende Abend für dich und
deine Freundin mit Lyrik, Musik,
Begegnungen und kleinen Snacks.

Freiwilliger Kostenbeitrag: 4 Euro.

Anmeldung an:

Mail evasuntersich@evas-freiberg.de

www.evas-freiberg.de

Lobpreisgottesdienst

Samstag, 9. Juni

mit Thomas Haase und
Joachim Krahl (Predigt)

17:00 Uhr Jakobikirche



Kasperle und die Silbermann-Orgel

Ein Kinder-Musik-Theater

Freitag, 15. Juni

9:00 und 10:00 Uhr Jakobikirche
Klassisches Puppentheater und Musik
mit Kristine Schmidt-Köpf (Puppen-
theater) und Clemens Lucke (Puppen-
theater, Orgel).

*Anmeldung erforderlich, da begrenzte
Kapazität! Eintritt frei!*

www.silbermann.org



Die Orgelmaus kommt in die Jakobikirche

Montag, 18. Juni

17:00 Uhr Jakobikirche

Die Orgelmaus ist ein unterhaltsames, z. T. lustiges, aber gleichzeitig informatives Gesprächskonzert, das für Kinder von 5 bis 12 Jahren gedacht ist.



Die Kinder erhalten bei diesem Konzert in lockerer Weise Einblick in klangliche Besonderheiten und grundlegende technische Funktionsweisen der Orgel. Vor allem aber wird ihnen die Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit von Orgelmusik vermittelt: Sie ist nichts

Langweiliges, sondern kann Freude und Spaß machen; feierlich, aber auch fröhlich klingen. Die Erwachsenen, die die Kinder begleiten, werden sicher auch viele neue Informationen erhalten.

Christliche Angebote auf dem Bergstadtfest

Freitag, 22. - Sonntag, 24. Juni

Petriplatz Freiberg (siehe S. 20)

Chorkonzert

Samstag, 30. Juni

16:00 Uhr Kapelle Zug

Der Gemischte Chor der Musikschule mit Instrumentalisten präsentiert sein musikalisch-literarisches Programm.

Eintritt 6,- €, erm. 4,- €. Karten sind bei den Chormitgliedern und an der Abendkasse erhältlich, Tel.: 212712



Adonia Musical: DAVID + GOLIAT

Samstag, 14. Juli

16:00 Uhr Jakobikirche

70 fröhliche und motivierte Kinder auf der Bühne! Zum Inhalt: Der Hirtenjunge David gegen den schwer bewaffneten Riesen Goliath – ein ungleicher Kampf, der seit jeher Groß und Klein fasziniert. Das neueste Kindermusical von Markus Heusser bringt diese alte, spannende Geschichte in die Gegenwart. Denn die Herausforderung, sich dem ganz persönlichen Goliath stellen zu müssen, kennt jeder.

Mit dem Musical DAVID + GOLIATH erwartet das Publikum ein ganz besonderes Event. Diesen Sommer wird es von 18 Adonia-Projektchören in ganz Deutschland aufgeführt, und eines



Gebet für Freiberg

Montag, 18. Juni

19:30 Uhr Petrikerche

www.christen-freiberg.de



der Konzerte findet in unserer Kirche statt. Ich war selber acht Mal in einem Adonia-Camp und kann es jedem nur wärmstens ans Herz legen.

Adonia hat sich das Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihren Fähigkeiten in den Bereichen Musik, Gesang, Tanz und Theater zu fördern. Ihre Persönlichkeiten werden gestärkt und sie werden im christlichen Glauben ermutigt und gefördert. Adonia lebt durch ehrenamtliche Tätigkeit. So arbeiten 650 Ehrenamtler bei den Freizeiten mit. Die Konzerte allerdings werden von den örtlichen Veranstaltern organisiert, so also auch von uns. *Eintritt frei - freiwillige Spende.*

www.adonia.de

Wir benötigen dringend Hilfe

und suchen jede Hand für das Konzert in der Jakobikirche am 14.7.2018, sei es beim Aufbau oder bei der Versorgung des Chores und der Mitarbeiter. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gerne mitarbeiten möchten, wenden Sie sich an Falk Gneuß unter falk@w3work.de oder sonntags nach dem Gottesdienst.

Hanna Gneuß

2. Freiburger Nacht der Kirchen

Samstag, 18. August

u.a. in der Jakobikirche

Die christlichen Gemeinden Freibergs öffnen ihre Türen und Herzen für Interessierte. Herzliche Einladung zu einer bemerkenswerten Entdeckungsreise.

Das Programm in der Jakobikirche:

- 17:00 Uhr Die Orgelmaus
(Kinderprogramm)
- 18:00 Uhr „Freiberger Allerlei“
mit Grillen und Buffet
(*Jeder bringt etwas mit
fürs gemeinsame Buffet*)
- 19:00 Uhr Posaunenchorkonzert
- 20:00 Uhr Orgelkonzert mit
Matthias J. Aßmann
- 21:00 Uhr Lobpreiskoncert

*Das Gesamtprogramm finden Sie in
den ausliegenden Flyern und unter:*

www.nacht-der-kirchen-freiberg.de

Ausblick auf weitere Veranstaltungen

- 15. September: Konzert mit Orgel und Flöte, Jakobikirche
- 16. September: Jubelkonfirmation, Jakobikirche
- 19. September: Evas unter sich, Christusgemeinde
- 22. September: Kinderkirchennacht, Jakobikirche
- 1. Oktober: Orgelkonzert, Jakobikirche
- 26.- 28. Oktober: KONFI-JG-Rüstzeit, Pockau
- 23.- 25. November: Evas unterwegs, Schmiedeberg
- 27. November: Christmarktstand (Start)

EVJU

09. Juni: Sporttag, 14:00 Uhr Sport-
halle, Meißner Ring 20c

01. - 07. u. 07. - 14. Juli: Ritterlager

01. - 05. August: Theater-Camping

24. - 26. August: Wochenende für

Junge Erwachsene

Mehr Informationen unter:

www.evju-freiberg.de

40 Jahre Silbermann-Tage Jubiläumswochenende

14. - 17. Juni

www.silbermann.org

Lobpreisabend

Samstag, 23. Juni

19:00 Kirche Großhartmannsdorf

Teenie-Rüstzeiten in Annaberg

30. Juni - 05. Juli: I

10. - 15. Juli: II

24. - 29. Juli: III

Kosten jeweils: 90,- €.

www.lichtaufdemberg.de

Kinder-Sommercamp

Samstag, 30. Juni - Freitag, 6. Juli

Langhennersdorf

Herzliche Einladung zur Zeltfreizeit
(Jakobi und Dom) für Mädchen und
Jungen der 1.- 6. Klasse.

Kosten: 100,- €. Informationen bei:
Ortrun Peuckert, Tel. 0174 1722809

Kinderfreizeit Grabentour

22. - 28. Juli (9 - 13 Jahre)

Bist du bereit für ein Abenteuer in de-
inen Sommerferien? Dann komm mit
uns ins „Haus zur Grabentour“ und
erlebe eine Woche mit Spaß, Action,
Gemeinschaft und Erlebnissen mit
Gott.

Kosten: 185,- €, Tel. 02571 5698540

Leitung: Yael Mayer und Team

[www.crossover.info/freizeit/
grabentour-2018](http://www.crossover.info/freizeit/grabentour-2018)

Alle Orgelkonzerte siehe:

www.silbermann.org/events

Weitere Veranstaltungen siehe:

www.christen-freiberg.de

**50 GEMEINDELIEDER
FÜR ZU HAUSE
UND UNTERWEGS**

Jetzt am Büchertisch erhältlich

Näher zu dir
Das Liederbuch enthält mehr als 50 beliebte Gemeinde-
und Lobpreislieder. Mit beliebten Chorälen und Klassikern
wie »Anker in der Zeit« bis hin zu neueren Liedern wie
»10.000 Gründe«. Zusätzlich sind alle Lieder auf zwei
Doppel-CDs erhältlich.

1 Liederbuch
395.852 **€D 8,99**
€A 9,30/CHF 12.60*

2 CD 01
097.401 **€D 14,99**
€A 15,30*/CHF 22.50*

3 CD 02
097.402 **€D 14,99**
€A 15,30*/CHF 22.50*
Erscheint im Juni 2018

*unverbindliche Preisempfehlung

Sie wollen unsere
Gemeinde unterstützen?

Wir freuen uns über Ihre Spende!

Gerne stellen wir Ihnen eine
Spendenbescheinigung aus, wenn
Sie uns Ihre Anschrift auf dem
Überweisungsträger mitteilen.

Spenden für die Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE43 8705 2000 3115 0214 36
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: ____

Spenden für die Jakobikirche

Gesellschaft zur Erhaltung der
St. Jakobikirche Freiberg e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE70 8705 2000 0190 0232 95
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Jakobikirche

Spenden für markus¹⁰ e.V.

markus¹⁰ e.V. (Kinder- und Jugendarbeit)
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Herter

Versammlungsorte der Gemeinde:

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1
Kapelle Zug, Am Graben 122b
Gemeindehaus Beutlerstr. 5
Gemeindehaus Dresdner Str. 3
Gemeindehaus Pfarrgasse 36

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Frank Herter.
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel.
Korrektur: Rosi Keil. Layout: Frank Herter.
Auflage: 2000. Druck: flyeralarm.de.
Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr
Verständnis. Redaktionsschluss für das nächste
Gemeinde aktuell ist der **1. Juli 2018**.
Bildnachweis: Seite 1 Hannes Vogel; Seite 4 GGE;
Seite 4 Falk Gneuß; Seite 5 Annett Lantzsch; Seite
6 Bea Langer; Seite 9 Clemens Voigt; alle anderen
Frank Herter.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische
Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg

Pfarrer Daniel Liebscher

Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
Telefon 03731 696814
daniel.liebscher@evlks.de



*Gerne können Sie anrufen, wenn
Sie ein persönliches Anliegen haben
oder einen Besuch wünschen.*

Gemeindepädagogin

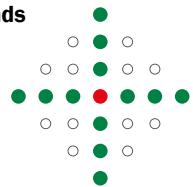
Margitta Richter
Telefon 03731 247021

Kinder- und Jugendreferent

Frank Herter
Telefon 03731 207277
frank.herter@gmx.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Veronika Günther
Hornstr. 24
Telefon 03731 31712
veronika.guenther@web.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Verwaltungsgemeinschaft
Untermarkt 1
Telefon 03731 211-126
verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr
Di: 8:30 - 12:00, 13:00 - 18:00 Uhr
Mi: 8:30 - 12:00 Uhr
Do: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr
Fr: 8:30 - 12:00 Uhr

Diakonisches Werk
Telefon 03731 482-100
www.diakonie-freiberg.de

Krankenhausseelsorge
Pfarrerin Kerstin Stetzka
Telefon 03731 772-880

www.jakobi-christophorus.de





Bergstadtfest 2018

Mitarbeit bei den christlichen Angeboten auf dem Bergstadtfest

Freitag, 22. - Sonntag, 24. Juni
Petriplatz Freiberg

Als Teil der christlichen Gemeinden Freibergs wollen wir wieder beim Bergstadtfest die Liebe Gottes in unsere Stadt bringen. Es gibt die Möglichkeit, tatkräftig bei der Kinder- und Familienwelt auf dem Petriplatz mitzuarbeiten. Auch Kuchenspenden für den Kaffeewagen sind willkommen.

Öffnungszeiten:

Fr: 14:00 - 20:00 Uhr

Sa: 10:00 - 20:00 Uhr

So: 10:30 - 20:00 Uhr

Infos: Joachim Krahl, Tel. 774539

und Frank Herter, Tel. 207277

Mitarbeiter-Dienstplan siehe:

www.christen-freiberg.de



Open Air

PROMISE Jugendgottesdienst

Freitag, 22. Juni

19:30 Uhr Bühne Petriplatz

2 coole Stunden mit Lobpreisband (ELYAZ), Anspiel, Predigt (Julia Bretschneider) und vielen Überraschungen. Aftershow mit DJ 4TK. Komm einfach vorbei!

www.jugo-promise.de



Open Air

Familiengottesdienst

Sonntag, 24. Juni

15:00 Uhr Bühne Petriplatz

Mit dabei sind der Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“ und Pfr. Daniel Liebscher